

IHR ERFOLG IN ROT-WEISS-ROT

FACHKRÄFTE FEHLEN! MEHR QUALIFIZIERTE
MITARBEITER/INNEN FÜR IHR UNTERNEHMEN!

Alles was Sie als ArbeitgeberIn über die
Rot-Weiß-Rot – Karte wissen müssen. wko.at/migration



3 GUTE GRÜNDE, WARUM SIE DIESEN FOLDER LESEN SOLLTEN:

- Weil es jetzt an der Zeit ist, den Fachkräftemangel in Ihrem Unternehmen zu bekämpfen
- Um zu erfahren, wie Sie qualifizierte MitarbeiterInnen für Ihr Unternehmen gewinnen können
- Weil Sie hier alle Informationen über die Rot-Weiß-Rot - Karte kompakt zusammengefasst vorfinden

AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF
wko.at/migration und www.migration.gv.at

INHALT

Vorwort	3
Fachkräftemangel: Problematik & Lösung	4
Potenzial von MigrantenInnen für die Wirtschaft	6
Eine Karte – viele Vorteile	7
Besonders Hochqualifizierte	8
Fachkräfte in Mangelberufen	10
Sonstige Schlüsselkräfte	12
StudienabsolventInnen	14

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: WKÖ, Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit,
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, <http://wko.at>
Redaktion: MMag. Margit Kreuzhuber, Mag. Julia Hasenöhr, Mag.(FH) Arthur Gaisberger
Produktion: Mag.(FH) Arthur Gaisberger, WKÖ Marketing & Kommunikation
Gestaltung: Inhouse GmbH | Media
Fotos: Manfred Burger
Druck: Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau
August 2013

VORWORT

Sehr geehrte Unternehmerin,
sehr geehrter Unternehmer,

unsere Gesellschaft ist im Wandel. Wir werden immer älter und bekommen immer weniger Kinder. Das hat gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft. Für Betriebe wird es immer schwieriger, qualifiziertes Fachpersonal zu bekommen.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, brauchen wir gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für ArbeitnehmerInnen in Österreich. Dies allein reicht jedoch nicht aus. Deshalb müssen wir auch im Ausland nach Talenten Ausschau halten.

Ein wichtiges Instrument dazu ist die Rot-Weiß-Rot – Karte, die unter maßgeblicher Beteiligung der Wirtschaftskammer entstanden ist. Sie ist Basis und Herzstück einer kriteriengeleiteten, pro-aktiven Zuwanderungspolitik. In diesem Folder finden Sie detaillierte Informationen darüber, welche Fachkräfte die Rot-Weiß-Rot – Karte beantragen können und Tipps für Ihre Personalsuche als UnternehmerIn. Unter wko.at/migration finden Sie auch konkrete Hilfestellungen der WKÖ.

Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr



Dr. Christoph Leitl, Präsident der
Wirtschaftskammer Österreich

QUALIFIZIERTE ZUWANDERUNG HILFT HEIMISCHEN UNTERNEHMEN

Bereits 3/4 der Unternehmen in Österreich stellen einen Fachkräftemangel fest. Die Zahl der Geburten sinkt kontinuierlich und damit auch die der LehranfängerInnen. Dies bedeutet, dass in weiterer Folge den Unternehmen immer weniger Fachkräfte und höher qualifizierte ArbeitnehmerInnen zur Verfügung stehen.

Wenn Österreich weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben will, werden entsprechend ausgebildete Fachkräfte benötigt. Die von den Betrieben nachgefragten Qualifikationen stimmen nicht unbedingt mit jenen der zur Verfügung stehenden Arbeitslosen überein, hinzu kommt die mangelnde Bereitschaft zur Mobilität. Und: Die demographische Entwicklung wirkt sich bereits jetzt aus und wird künftig noch deutlicher spürbar.

2008 gab es knapp 100.000 15-Jährige in Österreich, bis 2016 wird sich diese Zahl auf 85.000 einpendeln. Ohne Zuwanderung würde die in Österreich lebende Bevölkerung mittel- bis langfristig schrumpfen. Die heimische Wirtschaft braucht geeignete Fachkräfte. Daher müssen vorrangig sämtliche Maßnahmen, die am inländischen Arbeitsmarkt ansetzen, ausgeschöpft werden.

Neben der Bekämpfung des Fachkräftemangels im Inland brauchen wir jedoch auch in Richtung Ausland eine

gezielte Strategie im Bereich qualifizierte Migration und Integration → das inländische Potenzial alleine reicht nicht aus! **Zuwanderung schafft Arbeitsplätze und sichert die Finanzierbarkeit des Sozialsystems!**



WIRD DAS PROBLEM DES FACHKRÄFTEMANGELS NICHT UMFASSEND IN ANGRIFF GENOMMEN, KOSTET DAS WACHSTUM UND WOHLSTAND.

WARUM DIE ROT-WEISS-ROT – KARTE SO WICHTIG IST:



! 3/4 DER BETRIEBE FINDET BEREITS JETZT IN MANCHEN BEREICHEN KEINE GEEIGNETEN BEWERBER/INNEN.

ÖSTERREICH PROFITIERT VON MIGRATION

In fast jedem dritten österreichischen Unternehmen (29 %) sind MigrantInnen beschäftigt. Mehr als 3/4 der Betriebe (77 %) sind der Auffassung, dass Personen mit Migrationshintergrund wichtig in ihrem Betrieb sind. Geschätzt werden vor allem deren Engagement, Flexibilität und Sprachkenntnisse¹.

Insbesondere für international tätige Unternehmen sind Sprachkenntnisse, Auslandserfahrung und Mobilität wichtige Kriterien bei der Besetzung von offenen Stellen. ZuwanderInnen erfüllen meist viele dieser Voraussetzungen.

MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund bieten Unternehmen viele Vorteile: Sie können u.a. die Akzeptanz in Zielländern steigern und bei der Erschließung neuer Märkte und der Gewinnung neuer KundInnengruppen helfen.

MIT DER ROT-WEISS-ROT – KARTE KOMMEN SIE LEICHTER ZU QUALIFIZIERTEN ARBEITSKRÄFTEN!

DIE ROT-WEISS-ROT – KARTE AUF EINEN BLICK:

- die Rot-Weiß-Rot – Karte richtet sich an Personen aus Nicht-EU-Ländern - EU-BürgerInnen haben bereits freien Arbeitsmarktzugang²
- die Rot-Weiß-Rot – Karte beinhaltet Aufenthaltsrecht und Zugang zum Arbeitsmarkt
- der Antrag wird bei der Botschaft im Herkunftsland bzw. in Ausnahmefällen (z.B. StudienabsolventInnen) bei der Aufenthaltsbehörde im Inland gestellt.
- im ersten Jahr sind InhaberInnen einer Rot-Weiß-Rot – Karte an den/die ArbeitgeberIn gebunden
- nach einem Jahr erhalten sie die Rot-Weiß-Rot – Karte plus = freier Arbeitsmarktzugang
- kein verpflichtender Nachweis von Deutschkenntnissen vor der Einreise – durch Deutschkenntnisse können jedoch Punkte aufgebessert werden
- Familienangehörige von InhaberInnen einer Rot-Weiß-Rot – Karte erhalten sofortigen freien Arbeitsmarktzugang
- keine quotenmäßige Beschränkung

² Ausnahmeregelung für neue EU-Mitgliedstaaten: Bulgarien (bis 2014), Rumänien (bis 2014), Kroatien (ab Juli 2013)

EINE KARTE – VIELE VORTEILE FÜR IHR UNTERNEHMEN!

Die Rot-Weiß-Rot – Karte ist ein flexibles System, das am Bedarf des Arbeitsmarktes und somit an jenem der Unternehmen ausgerichtet ist. Unternehmen können nun leichter Fach- und Schlüsselkräfte, die am heimischen Arbeitsmarkt nicht verfügbar sind, ins Land holen. **Österreich zählt mit der Rot-Weiß-Rot – Karte europaweit zu den Best-Practice-Ländern im Bereich Migration.**



NUTZEN SIE DAS POTENZIAL VON INTERNATIONALEN TALENTEN FÜR IHR UNTERNEHMEN!

HOCHQUALIFIZIERTE MITARBEITER/INNEN FÜR DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT

BESONDERS HOCHQUALIFIZIERTE

Besonders hoch qualifizierte ZuwanderInnen stellen ein wichtiges Potenzial für die heimische Wirtschaft dar. Um Angebot und Nachfrage bestmöglich zusammenzuführen, wurden für diese internationalen High-Potentials bei der Rot-Weiß-Rot – Karte besonders attraktive Rahmenbedingungen geschaffen.

So müssen sie nicht bereits vor der Einreise ein Arbeitsplatzangebot vorweisen. Bei Erreichen der Mindestpunktzahl (mindestens 70 von 100 Punkten) bekommen sie ein 6-monatiges Visum, um sich vor Ort in Österreich einen Job zu suchen („job-seeker-Visum“). Erhalten sie in diesen 6 Monaten ein der Qualifikation entsprechendes Arbeitsplatzangebot, so wird ihnen ohne weitere Arbeitsmarktprüfung (kein Ersatzkraftverfahren) die Rot-Weiß-Rot – Karte erteilt.

→ Praxisbeispiel „BESONDERS HOCHQUALIFIZIERTE“

Eine 30-jährige russische Absolventin eines Informatikstudiums, die über 6 Jahre Berufserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse verfügt, möchte in Österreich eine Beschäftigung aufnehmen.

Diese Person erhält 72 Punkte und überschreitet damit die Mindestpunktzahl von 70 Punkten. 30 Punkte werden aufgrund des Informatikstudiums (MINT³-Fach) beim Kriterium besondere Qualifikation bzw. Fähigkeiten erzielt. Darüber hinaus erhält sie 12 Punkte für die Berufserfahrung, 10 Punkte für die Sprachkenntnisse (Englisch A2) und für das Alter 20 Punkte.

Sie kann ein Jobseeker-Visum beantragen, das sie dazu berechtigt, nach Österreich einzureisen und hier 6 Monate lang einen adäquaten Job zu suchen. Liegt ein Jobangebot vor, das ihren Qualifikationen entspricht, so kann sie die Rot-Weiß-Rot – Karte beantragen.



DAS PUNKTESYSTEM IM ÜBERBLICK:

BESONDERS HOCHQUALIFIZIERTE

KRITERIEN			PUNKTE		
BESONDERE QUALIFIKATION			MAXIMAL 40 PUNKTE		
Habilitation	Studium MINT-Fach (4 Jahre)	Studium (4 Jahre)	40	30	20
Letztjähriges Bruttojahresgehalt in Führungsposition Euro über 70.000	Letztjähriges Bruttojahresgehalt in Führungsposition Euro 60.000 - 70.000	Letztjähriges Bruttojahresgehalt in Führungsposition Euro 50.000 - 60.000	30	25	20
Forschungs- oder Innovationstätigkeit			20		
Auszeichnungen			20		
BERUFSERFAHRUNG (AUSBILDUNGSADÄQUAT BZW. IN FÜHRUNGSPPOSITION)			MAXIMAL 20 PUNKTE		
Berufserfahrung pro Jahr			2		
6 Monate in Österreich			10		
SPRACHKENNTNISSE			MAXIMAL 10 PUNKTE		
Deutsch oder Englisch A2	Deutsch oder Englisch A1		10	5	
ALTER			MAXIMAL 20 PUNKTE		
bis 35	bis 40	bis 45	20	15	10
STUDIUM IN ÖSTERREICH			MAXIMAL 10 PUNKTE		
Gesamtes Studium	2. Abschnitt bzw. Hälfte ECTS		10	5	
MAXIMALE PUNKTESUMME	ERFORDERLICHE PUNKTE		100	70	

FACHKRÄFTEMANGEL AKTIV BEKÄMPFEN

FACHKRÄFTE IN MANGELBERUFEN

Gewisse Berufe werden in Österreich stark nachgefragt und es herrscht in diesem Bereich ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Damit österreichische Unternehmen dennoch die entsprechenden Arbeitskräfte für ihren Betrieb bekommen, gibt es für Fachkräfte aus aller Welt die Möglichkeit, mittels Rot-Weiß-Rot – Karte vereinfacht nach Österreich zuzuwandern und hier einen den Qualifikationen entsprechenden Beruf auszuüben.

Die Mangelberufsliste wird jährlich anhand des Bedarfs am Arbeitsmarkt aktualisiert. Liegt ein Jobangebot (Mindestentgelt: Kollektivvertrag + etwaige betriebsübliche Überzahlung) im Mangelberuf vor und werden die erforderlichen Mindestpunkte erreicht, so kann die Rot-Weiß-Rot – Karte beantragt werden.

→ Praxisbeispiel „FACHKRÄFTE IN MANGELBERUFEN“

Ein Unternehmen möchte einen serbischen Dachdecker beschäftigen. Dachdecker sind in diesem Jahr in der Mangelberufsliste enthalten. Der serbische Dachdecker hat eine entsprechende, abgeschlossene Berufsausbildung, verfügt über zehn Jahre Berufserfahrung, ist 29 Jahre alt und weist Basiskenntnisse in Deutsch auf.

Der Dachdecker erreicht 60 Punkte (20 Punkte für Qualifikation, weitere 10 Punkte für Berufserfahrung, 10 Punkte für Deutschkenntnisse und schließlich 20 Punkte für sein Alter) und kann die Rot-Weiß-Rot – Karte beantragen.



DAS PUNKTESYSTEM IM ÜBERBLICK:

FACHKRÄFTE IN MANGELBERUFEN

KRITERIEN		PUNKTE	
QUALIFIKATION		MAXIMAL 30 PUNKTE	
Studium (3 Jahre)	Universitätsreife	Berufsausbildung im Mangelberuf	
			30 25 20
AUSBILDUNGSADÄQUATE BERUFSERFAHRUNG		MAXIMAL 10 PUNKTE	
Berufserfahrung pro Jahr		2	
Berufserfahrung in Österreich pro Jahr		4	
SPRACHKENNTNISSE		MAXIMAL 15 PUNKTE	
Deutsch A2 oder Englisch B2	Deutsch A1 oder Englisch B1		15 10
ALTER		MAXIMAL 20 PUNKTE	
bis 30	bis 40		20 15
MAXIMALE PUNKTESUMME	ERFORDERLICHE PUNKTE		75 50

Quelle: Kreuzhuber/Hudsky, Arbeitsmigration (2011) RZ 250

DIE AKTUELLE MANGELBERUFSLISTE FINDEN SIE AUF
wko.at/migration

DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

SONSTIGE SCHLÜSSELKRÄFTE

Unternehmen können Personen aus Nicht-EU-Staaten auch im Rahmen der Zuwanderungsschiene „sonstige Schlüsselkräfte“ beschäftigen, wenn diese 50 von 75 Punkten erreichen und das AMS im Zuge des Ersatzkraftverfahrens feststellt, dass für die konkrete Stelle keine geeignete Arbeitskraft am inländischen Arbeitsmarkt verfügbar ist.

→ Praxisbeispiel

„SONSTIGE SCHLÜSSELKRÄFTE“

Ein Unternehmen möchte einen Director of Sales beschäftigen, es hat für die konkrete Stelle am inländischen Arbeitsmarkt keine geeignete Person gefunden. Der kanadische Bewerber für diese Position ist 43 Jahre alt, Akademiker und verfügt über 9 Jahre Berufserfahrung. Seine Muttersprache ist Englisch.

Er erhält 30 Punkte für den Studienabschluss, 10 Punkte für seine Berufserfahrung und 15 Punkte für Sprachkenntnisse. Weil er über 40 Jahre alt ist, erhält er keine Punkte für das Alter. Da er mit 55 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 50 überschreitet, kann er die Rot-Weiß-Rot – Karte beantragen.

ACHTUNG

BEI SONSTIGEN SCHLÜSSELKRÄFTEN GILT FOLGENDES MINDESTENTGELT (2013):

- € 2.220 brutto monatlich (Alter unter 30)
- € 2.664 brutto monatlich (Alter über 30)

In das Bruttoentgelt können regelmäßig gebührende Zulagen, Pauschalen und Sachbezüge eingerechnet werden.



EXPERTEN/INNENWISSEN NUTZBAR MACHEN

STUDIENABSOLVENTEN/INNEN

Viele internationale, mobile junge Menschen nutzen das Studienangebot der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen und kommen hierher, um zu studieren. Mit den erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen stellen sie für die österreichische Wirtschaft ein enormes Potenzial dar, das mittels Rot-Weiß-Rot – Karte erleichtert genutzt werden kann.

StudienabsolventInnen können nach Abschluss des Studiums (gilt für Master- und Diplomstudium) weitere 6 Monate in Österreich bleiben, um einen Arbeitsplatz zu suchen. Liegt ein Jobangebot vor, das ihrem Ausbildungsniveau entspricht und mit einem Mindestentgelt von € 1.998 monatlich brutto (2013) verbunden ist, so kann eine Rot-Weiß-Rot – Karte beantragt werden. Für StudienabsolventInnen kommt das Punktesystem nicht zur Anwendung, auch das Ersatzkraftverfahren entfällt.

Beschäftigungsmöglichkeiten während des Studiums

Studierende aus Nicht-EU-Ländern können während ihres Studiums eine Beschäftigung im Ausmaß von 10 Wochenstunden (1. Studienabschnitt oder Bachelorstudium) bzw. 20 Wochenstunden (2. Studienabschnitt oder Masterstudium) aufnehmen. Im Rahmen der Erteilung der Beschäftigungsbewilligung (Antrag erfolgt durch ArbeitgeberIn) wird kein Ersatzkraftverfahren durchgeführt. Damit fällt die wesentliche Hürde bei der Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung weg.

→ Praxisbeispiel „STUDIENABSOLVENTEN/INNEN“

Eine südkoreanische Absolventin eines technischen Masterstudiums an einer österreichischen Fachhochschule möchte nach Abschluss ihres Studiums weiterhin in Österreich bleiben und hier eine Beschäftigung aufnehmen. Sie findet nach drei Monaten einen passenden Arbeitsplatz mit einem Gehalt, das deutlich über € 2.000 monatlich brutto liegt. Da sie die Voraussetzungen erfüllt, kann sie die Rot-Weiß-Rot – Karte beantragen.



IHRE ROT-WEISS-ROT – KARTEN CHECKLISTE

IN NUR VIER SCHRITTEN VON DER BEANTRAGUNG DER ROT-WEISS-ROT – KARTE BIS ZUM JOBEINSTIEG!

1 Beantragung der Rot-Weiß-Rot – Karte (je nach Aufenthaltstitel und abhängig von Visa-Bestimmungen)

- bei der zuständigen Vertretungsbehörde im Ausland
- bei der zuständigen Niederlassungs- und Aufenthaltsbehörde im Inland

Infos, Online-Punkte-Check und Formulare auf www.migration.gv.at

Benötigte Dokumente:

- Antragsformular
- Vorlage der entsprechenden Dokumente und Nachweise in Original und Kopie (englische oder deutsche Übersetzung)
- Arbeitgebererklärung (Erklärung, die im Antrag angegebenen Beschäftigungsbedingungen einzuhalten)

2 Entscheidung über Erteilung der Rot-Weiß-Rot – Karte binnen 8 Wochen ab Einlangen des Antrags bei der Aufenthaltsbehörde im Inland

3 Einreise des/der ArbeitnehmerIn und Ausstellung der Rot-Weiß-Rot – Karte

4 Aufnahme der Tätigkeit im österreichischen Unternehmen





wko.at/migration

Hier finden Sie:

- Aktuelle Informationen zur Rot-Weiß-Rot – Karte
- Hilfestellungen der WKÖ bei der Suche nach MitarbeiterInnen

